

„Museum nach Feierabend“: Luther – ä Mansfäller uff Lähmszeit

Die Reihe „Museum nach Feierabend“ der Stiftung Luthergedenkstätten in Eisleben und Mansfeld startet im März mit einer Führung im mansfeldischen Dialekt durch Luthers Geburtshaus in Eisleben.

Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Eisleben, den 24. Februar 2022

Am Donnerstag, den 10. März startet die Veranstaltungsreihe in Eisleben und Mansfeld „Museum nach Feierabend“ der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, in der unterschiedlichste Formate zusammenkommen, in das Jahr 2022: Unter dem Titel „Luther – ä Mansfäller uff Lähmszeit“ führt Gisela Hutschenreuther als „Kläre“ durch Luthers Geburtshaus in Eisleben.

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

„Kläre“ – einer von Gisela Hutschenreuther erschaffenen und im Mansfeldischem bereits bekannte Figur – entführt die Besucher*innen im „mansfällischem“ Dialekt in eine längst vergangene Zeit: von der Lebenswelt der „mansfäller Kinger“ über Gebräuche des alltäglichen Familienlebens zu Luthers Zeit bis hin zur Arbeitswelt in den Bergwerken. Im Fokus der Führung steht aber auch die Geschichte des Museums und der Umgang der Stadt mit ihrem Luther sowie die Region, die Luther und seine bildhafte Sprache prägte. Eingerahmt wird die Führung von Lutherzitate[n] und kleinen Gedichten und Geschichten.

Die Teilnahme an der Führung ist nur unter Nachweis des Genesenen- oder Geimpft-Status bzw. eines negativen Corona-Tests (3G) möglich. Aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten ist eine Anmeldung im Servicebüro der Stiftung unter 03491-4203-171 oder per Mail an service@martinluther.de erforderlich. Der Eintritt ist frei.

WER: Gisela Hutschenreuther, geboren 1954 in der Lutherstadt Eisleben, ist bekennende Mansfelderin. Seit ihrer frühesten Kindheit ist sie mit der Bergbautradition des Mansfelder Landes vertraut und das natürlich im echten urwüchsigen Mansfelder Dialekt. Zur Pflege und Ehrung der Mansfelder Mundart erschuf sie die Kunstfigur „Zeitungsfrau Kläre“, die mit ihrer frechen Mansfäller Schnauze ein breites Publikum erfreut. Gisela Hutschenreuther hat zudem bereits vier Bücher veröffentlicht und erhielt 2019 von der Humboldt-Gesellschaft die Ehrenkaroline u. a. für ihre Verdienste zum Erhalt des heimischen Dialektes.

WANN: Donnerstag, den 10. März 2022, 18:30 Uhr

WO: Luthers Geburtshaus, Lutherstraße 15, 06295 Lutherstadt Eisleben